



Tätigkeitsbericht 2024

Organisationsentwicklung

Personal und Professionalisierung

In Bezug auf den Aufbau eines hauptamtlichen Teams war das Jahr 2024 ein großer Erfolg für unseren Verein. Gestartet mit 1,3 Vollzeitäquivalenten, die wir über die Projektförderung MoBeOs finanzieren konnten, umfasste das Team zu Jahresende 4,925 VZÄ.

Als Grundlage für eine professionelle Zusammenarbeit wurde in zwei Klausurtagungen sowie durch die Entwicklung von Leitfäden, die Etablierung wöchentlicher Teamsitzungen, ein geregelter Kommunikation- und Wissensmanagement uvm. an der Organisation und den Prozessen gearbeitet.

Verschiedene Fortbildungen trugen zur Förderung von Fachkompetenz im Team ein. Darunter interne Peer-to-Peer-Schulungen zu Themen wie Projektentwicklung und Workshopplanung ebenso wie Schulungen durch Externe zum Thema Kinderschutz, Antisemitismus, Traumasensibilität, Beratungsmethoden etc. Das Team hat eine Wissensdatenbank aufgebaut, die Informationen für alle transparent bündelt.

Standorte

Im Verlauf des Jahres eröffneten wir zudem nicht-eigenständige Standorte in Hannover (ab Juni 2024) und Düsseldorf (ab November 2024). Der Standort in Hannover entstand aus einer gemeinsamen Projektantragstellung mit dem dortigen Verein Maria e.V. Der Standort in Düsseldorf durch den Wegzug eines Teammitglieds aus Osnabrück.

Netzwerkarbeit

Der Verein konnte neben seiner Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband seine Vernetzung in Osnabrück, am neuen Standort in Hannover, aber auch überregional intensivieren. Enge Verbindungen entstanden über Kooperationsprojekte vor allem mit der Sprachschule inlingua Osnabrück, Kulturmacher Osnabrück e.V. und Maria e.V. in Hannover. Die Zusammenarbeit mit dem International Office und dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität konnte ausgebaut und weiter vertieft werden. Zudem war der Verein im Rahmen der Migrationsberatung Teil des Netzwerks Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen (KMN). Gerade über die Migrationsprojekte und die weiteren Projekte fanden zahlreiche Netzwerktreffen und Vernetzung zu diversen anderen Organisationen – Vereinen, Initiativen, Schulen, Beratungsstellen etc. – statt.

Vereinsziel Bildung

1. Lernförderung nach Bildung und Teilhabe (BuT)

Im vergangenen Jahr konnten wir erfolgreich eine Kooperation mit der BBS im Marienheim etablieren. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es uns, weiteren Schüler*innen den Zugang zu kostenloser Lernförderung zu gewähren. Die engagierte Arbeit und die Flexibilität bei personellen Zu- und Abgängen im Lehrkräfteteam ermöglichten uns, unser Angebot nahtlos weiterzuführen. Dadurch konnten wir weiterhin Lernförderung für alle Klassenstufen, Schulformen und Fächer anbieten – sowohl in Einzel- als auch in Gruppenförderungen. Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag weiterhin auf der Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Flucht- und Migrationsgeschichte sowie aus sozial benachteiligten Verhältnissen. Mithilfe des Bildung- und Teilhabepakets (BuT) konnten wir in diesen Fällen kostenfreie Fördermöglichkeiten anbieten. Zusätzlich ist es uns gelungen, auch Selbstzahler*innen für unser Programm zu gewinnen. Zum Jahresende nahmen insgesamt 21 Schüler*innen an unserer Lernförderung teil. Diese besuchten Grund-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und wurden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Spanisch, Französisch und Geschichte gefördert. Der Unterricht wurde größtenteils in unseren Vereinsräumen durchgeführt, wobei wir in Ausnahmefällen Heimunterricht angeboten haben. Unsere Lehrkräfte sind überwiegend Studierende, die primär aus dem Lehramtsbereich kommen oder über fachspezifische Qualifikationen, wie beispielsweise ein abgeschlossenes Geschichtsstudium, verfügen. Diese hohe fachliche Kompetenz stellt sicher, dass wir weiterhin qualitativ hochwertige Lernförderung anbieten können.

2. Herkunftssprachlicher Unterricht

Wir bieten 2024 regelmäßig Arabischunterricht für Kinder mit arabischer Herkunftssprache an. Etwa 60 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren besuchten das Angebot, die meisten von ihnen kamen aus Syrien. Der Unterricht fand in altersgerechten Gruppen statt und wurde von erfahrenen Lehrkräften durchgeführt.

Ziel des Unterrichts war es, den Kindern Grundkenntnisse in der arabischen Sprache zu vermitteln und gleichzeitig ihre sprachlichen Fähigkeiten zu stärken. Dabei wurde auch auf den Erhalt und das Verständnis kultureller Hintergründe geachtet.

Die Inhalte reichten von einfachen Alltagsbegriffen bis hin zu kindgerechten Texten und kleinen Schreibübungen. Themen wie Familie, Schule, Freundschaft und Feste standen im Vordergrund. Durch spielerisches Lernen konnten die Kinder mit Freude und Motivation teilnehmen.

Besonders wichtig war uns die enge Zusammenarbeit mit den Familien. Viele Eltern zeigten großes Interesse am Angebot und unterstützten ihre Kinder aktiv.

Mit diesem Programm möchten wir nicht nur die Sprachkenntnisse der Kinder fördern, sondern auch ihre Verbindung zur eigenen Herkunft stärken und ihnen einen Raum bieten, in dem sie sich willkommen und verstanden fühlen.

3. Workshops und Bildungsdienstleistungen

Im Rahmen von Projekten und Auftragsarbeiten konnten wir Workshops und Bildungsdienstleistungen als neue Einnahmequelle ausweiten. Im Jahr 2024 waren dies:

- Fünfteilige Workshopreihe zum Thema „Ökosysteme“ an der Hauptschule Innenstadt für die 9. Und 10. Klassen
- Entwicklung eines Blended Learning Moduls zum Thema „Antirassismus im Sport“ für den Niedersächsischen Basketballverband und die Deutsche Olympische Sportjugend
- Durchführung eines Medienbildungsprojekts für Zusammen Bewegen e.V.
- Mehrteiliges JobCafé für das International Office der Universität Osnabrück

Vereinsziel Kinder- und Jugendarbeit

4. Projekt: (G)artenvielfalt – interkulturelles Umweltbildungsprojekt

Von April 2024 bis März 2025 läuft das Projekt **(G)Artenvielfalt**, gefördert durch die Bingo Umweltstiftung und die Heidehofstiftung. Ziel ist es, jungen Menschen im Alter von 15 bis 27 Jahren, unabhängig von Herkunft oder Hintergrund, einen Raum zu bieten, in dem sie gemeinschaftlich lernen, arbeiten und kreativ werden können. Der Schrebergarten in Osnabrück dient dabei als Zentrum des Projekts – ein Begegnungsort, Lernraum und Experimentierfeld zugleich.

Ein wöchentliches Angebot namens „Offener Garten“ bietet die Möglichkeit, klassische Gartenarbeiten wie Gemüseanbau, Unkrautjäten oder den Bau von Projekten wie Hochbeeten, Kartoffeltürmen oder Rankenhilfen zu erleben. Die Aktivitäten passen sich flexibel den Jahreszeiten an. Im Sommer finden sie im Freien statt und im Winter wird in die Vereinsräume ausgewichen. Die Teilnehmenden haben so die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen, eigene Ideen umzusetzen und eine Gemeinschaft zu erleben, die durch gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit geprägt ist.

Einmal im Monat finden Workshops zu Themen rund um Garten, Umwelt und Nachhaltigkeit statt. Im Fokus stehen praxisorientierte Projekte wie der Bau von Hügelbeeten, das Sammeln von Wildkräutern oder die Entwicklung von Bewässerungssystemen. Gleichzeitig wird theoretisches Wissen über Ökosysteme, die Bedeutung von Insekten und die Auswirkungen

des Klimawandels vermittelt. Der Do-it-Yourself-Ansatz ermöglicht es den Teilnehmenden, das Gelernte direkt im Garten anzuwenden und dabei sichtbare Ergebnisse zu erzielen.

Die Gestaltung des Projekts ist partizipativ. Ein dreiköpfiges Organisationsteam aus regelmäßigen Teilnehmenden unterstützt die Projektleitung und bringt eigene Ideen ein. Dadurch wird das Projekt nicht nur zu einem Ort des Lernens, sondern auch zu einem Raum für Mitbestimmung und Eigenverantwortung.

5. Projekt „Meine gesunden Ferien und Ich“

Das Projekt “Meine gesunden Ferien und Ich” wurde vom 01.03. - 30.04.2024 durchgeführt. Das Herzstück des Projekts war ein viertägiges integratives Ferienprogramm für sozial benachteiligte Kinder, das Ende März 2024 durchgeführt wurde. Ziel dieses Projekts war es benachteiligten Kindern eine erfüllende Zeit in den Ferien zu bereiten, soziales Lernen sowie Team- und Sportsgeist zu verbessern und die Akzeptanz von kulturellen Unterschieden durch gleichberechtigtes Miteinander von Kindern mit und ohne Migrationsgeschichte zu fördern. Wir konnten im Projekt Kinder aus verschiedenen Stadtteilen und mit unterschiedlichen kulturellen wie sozialen Hintergründen zusammenbringen. Im Mittelpunkt des Projekts standen dabei Bewegung, gesunde Ernährung und ein respektvolles Miteinander. Es wurden pro Tag immer eine Hauptaktivität (Eishalle, Trampolinpark, Reiterhof, Kletterhalle) durchgeführt und im Anschluss gab es in unseren Vereinsräumlichkeiten gesundes Essen und Raum für Austausch. Den Tagesabschluss bildeten dann jeweils verschiedene Bewegungsspiele, die von den teilnehmenden Kindern mitgestaltet, vorgeschlagen und teilweise angeleitet wurden. Die Ferienaktion lief sehr gut und wir haben im Anschluss viel positives Feedback sowohl von den Kindern als auch von den Eltern erhalten, was uns in der Absicht bestätigt weiter alternative Ferienangebote für sozial benachteiligte Kindern anzubieten.

6. Projekt „Harmonie in Vielfalt“

Ziel des Projekts war die Förderung eines demokratischen Miteinanders in der vielfältigen Stadtgesellschaft Osnabrücks sowie die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte im Ramadan. Am 06. April 2024 fand ein interkulturelles Fastenbrechen in Kooperation mit der Sprachschule inlingua Osnabrück statt. Der Veranstaltungsraum wurde kostenlos zur Verfügung gestellt. Über 100 Menschen verschiedener Herkunft nahmen teil. Redebeiträge aus dem Vereinsumfeld unterstrichen das Motto „Harmonie in Vielfalt“. Die Veranstaltung wurde dokumentiert und auf Social Media geteilt. Zusätzlich wurde eine Exkursion mit 32 Kindern und Jugendlichen (8–20 Jahre) ins Rasti-Land durchgeführt. Die Teilnehmenden waren aktiv in die Planung eingebunden. Der Ausflug wurde von ehrenamtlichen Kräften begleitet, wodurch ein reibungsloser Ablauf und Einsparungen bei Fahrt- und Betreuungskosten möglich wurden. Das Projekt wurde von der Lotto Sport Stiftung.

7. Projekt „healthy with us“

Postanschrift
Meine Bildung und Ich e.V.
Möserstraße 1
49074 Osnabrück

Kontakt
Telefon: 01520 1401610
info@meinebildungundich.de
www.meinebildungundich.de

Vorsitzende
Mahmoud Farrag
Hasan Gemici

Registergericht
Amtsgericht Osnabrück
VR 202129

Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE36265501051552225359
BIC: NOLADE22XXX

Das Projekt „Zukunftspaket – Healthy with Us“ wurde von einer engagierten Planungsgruppe des Vereins *Meine Bildung und Ich e.V.* von April bis Dezember 2024 erfolgreich umgesetzt. Ziel war es, junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren für einen gesunden Lebensstil zu begeistern und sie dabei zu unterstützen, diesen nachhaltig in ihren Alltag zu integrieren.

Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene durch Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und übermäßigen Medienkonsum belastet sind. Unser Projekt zielte darauf ab, diese Herausforderungen durch ein innovatives Konzept zu adressieren, das Spaß und Gemeinschaftsgefühl in den Vordergrund stellt.

Ein Highlight war ein mehrtägiges Gesundheitscamp auf Winterberg, bei dem die Teilnehmenden praktische Ansätze zu gesunder Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung erlernten. Durch eine „No-Handy-Challenge“ und Workshops wurde ein nachhaltiger Impuls für einen bewussteren Umgang mit Gesundheit gesetzt.

Ergänzt wurde das Camp durch regelmäßige Treffen in Osnabrück, bei denen eine Vielzahl an Aktivitäten stattfand. Neben Workshops und Exkursionen wurden auch Bewegungsspiele, Pilates, Ganzkörperfitness und Kochabende angeboten. Gemeinsame Gartenpflege, Wanderungen, gesunde Picknicks sowie der Austausch über Bücher und Meditationseinheiten bereicherten das Programm und schufen eine inspirierende und abwechslungsreiche Atmosphäre.

8. Projekt „Sommeraction“

Das Projekt richtete sich an junge Erwachsene ab 18 Jahren mit und ohne Migrationsgeschichte, insbesondere an Neuzugewanderte aus Ländern wie dem Sudan, Syrien und Russland. Ziel war die Stärkung von Demokratiekompetenzen (z. B. Entscheidungsfindung, Ambiguitätstoleranz, Konflikt- und Diskursfähigkeit), Resilienz und sozialer Teilhabe durch gemeinsame sportliche Aktivitäten.

Die Teilnehmenden wurden von Beginn an in Planung und Entscheidungsprozesse einbezogen, u. a. bei zwei Vorbereitungstreffen – eines davon im Vereinsschrebergarten. Die Hauptmaßnahme war ein fünftägiges Camp auf Borkum, bei dem Sport, Spiel, Diskussionen und Naturerlebnisse (Radtouren, Wattwanderung, Lagerfeuerabend) miteinander verbunden wurden. Ein Nachtreffen rundete das Projekt ab.

Die Zusammenarbeit mit Deutsch-Syrischer Austausch e.V., Neues Afrika e.V. und dem International Office der Universität Osnabrück erwies sich als besonders erfolgreich für die Teilnehmendenakquise. Insgesamt gingen ca. 95 Anfragen ein.

Das Projekt wurde intensiv über Flyer, Social Media, WhatsApp, Rundmails und persönliche Ansprache beworben. Während des Camps wurde auf Instagram berichtet; im Anschluss folgte ein Beitrag mit Eindrücken. Die Evaluation durch Vor- und Nachbefragung zeigte deutliche Kompetenzzuwächse bei den Teilnehmenden, insbesondere in den Bereichen demokratische Entscheidungsfindung und Ambiguitätstoleranz. Das mündliche Feedback betonte das harmonische Miteinander und die nachhaltig positiven Erfahrungen.

9. Projekt „Kraut & Rüben“

Das Projekt Kraut und Rüben ist bis Mai 2025 in vollem Gange und bietet Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 27 Jahren eine abwechslungsreiche Möglichkeit, ihren Alltag aktiver und bewusster zu gestalten. Ziel war und ist es, die Teilnehmenden durch gemeinschaftliche Aktivitäten für NAtur, eine gesunde Lebensweise und Bewegung zu begeistern, während simultan das soziale Miteinander gestärkt wird.

Ein zentraler Baustein des Projekt bildet in den wärmeren Monaten das gemeinsame Gärtnern im Vereinsgarten im KGV-Süd. Hier lernen die Teilnehmenden nicht nur, wie sie Hochbeete und Kartoffeltürme konzipieren, sondern erleben auch die Freude, selbst gezogenes Gemüse zu ernten sowie zu verköstigen. Das praktische Wissen rund um nachhaltigen Anbau wird nämlich durch kreative Kochabende, bei denen gemeinsam gesunde und leckere Gerichte zubereitet werden, ergänzt. Neben den Kochabende stehen auch entspannte Picknicks im Bürgerpark sowie weitere kulinarische Abenteuer, welche Genuss und Natur miteinander verbinden, auf dem Programm.

Neben den Umwelt- und Ernährungsprojekten steht auch Bewegung 2025 weiterhin im Fokus. Yoga im Grünen bietet Raum für Entspannung und mentale Ausgewogenheit, während dynamische Aktivitäten wie Wanderungen oder Spikeball für Spaß und körperliche Fitness sorgen. So wird nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Miteinander durch Teamgeist und Austausch untereinander gefördert. Die wöchentlichen Treffen bieten allen Teilnehmenden eine feste Anlaufstelle, um sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und eigene Idee einzubringen. Die lockere Atmosphäre ermöglicht es den Alltag hinter sich zu lassen und gemeinsam Neues auszuprobieren.

Das Projekt zeigt bereits jetzt, wie groß das Interesse an einer bewussten und aktiveren Freizeitgestaltung ist. Durch die flexible Organisation ist es uns möglich auf die Interessen der Teilnehmenden einzugehen und auch Herausforderungen wie wetterbedingte Änderungen erfolgreich zu meistern. Kraut und Rüben ist ein bunter, lebendiger Ort für Begegnung, der mit Kreativität und Tatkraft das Bewusstsein für ein gesundes, gemeinschaftliches Leben stärkt und dabei auch an die Welt von morgen denkt.

10. Projekt „Hingehört – ein Demokratie-Spaziergang

Das Projekt richtete sich an 8–12 Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationsgeschichte. Ziel war es, subjektive Perspektiven auf Demokratie in der Stadt Vechta multimedial zu dokumentieren und öffentlich zugänglich zu machen.

Im Rahmen von drei Workshop-Wochenenden erlernten die Teilnehmenden journalistische und medientechnische Grundlagen (z. B. Kameraführung, Interviewführung, Schnitttechnik). In Kleingruppen führten sie Straßeninterviews mit Vechtaer Bürger*innen durch. Die

Ergebnisse – Videos, Audios und Fotos – wurden über QR-Codes im öffentlichen Raum zugänglich gemacht und bei einer Abschlussveranstaltung am 6.12. im Rathaus präsentiert.

Die Projektgruppe reflektierte gemeinsam die Inhalte und das eigene Demokratieverständnis. Das Projekt förderte sowohl Demokratiekompetenzen (insbesondere Ambiguitätstoleranz) als auch die Sichtbarkeit unterrepräsentierter Gruppen im öffentlichen Raum. Die Resonanz in der Stadtgesellschaft war durchweg positiv.

Gefördert wurde das Projekt von der Partnerschaft für Demokratie in Vechta im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“.

Vereinsziel Integration

11. Frauenkurse im Rahmen von „Migrantinnen einfach stark im Alltag (MiA)“

Im Jahr 2024 konnten wir insgesamt 9 niedrigschwellige Frauensprachkurse im Rahmen des Bundesprogramms „Migrantinnen einfach stark im Alltag (MiA)“ umsetzen. An den Kursen nahmen insgesamt 109 Frauen zwischen 21 und 85 Jahren teil. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmerinnen kam aus der Ukraine (73). Hier zahlte sich die enge Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen aus der ukrainischen Community aus, die als Multiplikator*innen die Teilnehmerinnen zusteueren. In den Kursen, die wir auf unterschiedlichen Sprachniveaus zwischen A0 und A2/B1 anboten, wurde eine große Bandbreite an alltagsnahen Themen behandelt – von sozialen Kontakten über Orientierung in der Stadt bis hin zum Bildungssystem. In den Kursen hat sich unsere Migrationsberatungsstelle vorgestellt und es wurde auf andere Angebote im Verein hingewiesen.

12. Projekt „Migrationsberatung / MoBeOs – Mobile Beratung Osnabrück“

Das Projekt "MoBeOs - Mobile Beratung Osnabrück" lief vom Januar bis Dezember 2024 und wurde ins Leben gerufen, um niedrigschwellige Beratungsmöglichkeiten für Migrant*innen und Geflüchtete in Osnabrück und Umgebung zu schaffen. Durch die mobile Beratung und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen wurde ein direkter Zugang zu den Zielgruppen ermöglicht. Im Rahmen des Projekts wurden offene Beratungsstunden an mehreren Standorten etabliert, um eine breite Erreichbarkeit zu gewährleisten. Diese fanden an den folgenden Orten statt: in den Vereinsräumlichkeiten von Meine Bildung und ich e.V., in der Sprachschule Inlingua, beim Verein Wir in Atter e.V. und bei We help Ukraine e.V. Die dezentrale Struktur der Beratungsangebote trug dazu bei, dass Menschen aus unterschiedlichen Stadtteilen und Hintergründen erreicht werden konnten.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Projekts war die Ausbildung von drei ehrenamtlichen Erstberater*innen aus verschiedenen kulturellen Communitys. Diese Personen fungierten als wichtige Brückenbauer*innen zwischen den Zielgruppen und den Beratungsangeboten. Durch ihre Sprach- und Kulturkenntnisse wurde der Zugang zu den Ratsuchenden erleichtert und

deren Bedürfnisse besser adressiert. Die Beratungen konzentrierten sich auf folgende Hauptthemen: Aufenthaltsrecht, insbesondere die Unterstützung bei Fragen zu Visa, Aufenthaltstiteln und Verlängerungen; Sozialrecht, einschließlich der Klärung von Ansprüchen auf Sozialleistungen und Hilfen; Bildung, mit Beratungen zu Sprachkursen sowie Schul- und Weiterbildungsmöglichkeiten; soziale Integration, durch Unterstützung bei der Eingliederung in die Gesellschaft, kulturelle Angebote und Netzwerkarbeit; Arbeitsthemen, wie Hilfestellungen bei der Jobsuche, Bewerbungen und rechtlichen Fragen rund um die Arbeitsaufnahme; und Wohnangelegenheiten, wie die Vermittlung bei der Wohnungssuche und die Klärung von Mietrechtfragen.

Im Rahmen des Projekts wurde ein umfassendes Konzept für den Aufbau und Betrieb einer mobilen Beratungsstelle entwickelt und veröffentlicht. Dieses Konzept bietet anderen Trägern eine fundierte Grundlage, um ähnliche Angebote in ihren Regionen aufzubauen. Das Projekt "MoBeOs" hat durch seine vielseitigen Beratungsangebote und die enge Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Erstberater*innen einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Migrant*innen und Geflüchteten in Osnabrück geleistet. Besonders hervorzuheben ist die verbesserte Zugänglichkeit der Zielgruppen sowie die nachhaltige Veröffentlichung des Beratungskonzepts. Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass andere Organisationen von den Ergebnissen des Projekts profitieren und ähnliche mobile Beratungsangebote weiterführen können.

13. Projekt „Würfelbegegnungen – Osna spielt“

Mit dem Projekt „Würfelbegegnungen – Osna spielt“ haben wir 2024 neue Maßstäbe für niedrigschwellige Begegnungsformate in Osnabrück gesetzt. Über 47 offene Spieleabende, mehrere kreative Spielwerkstätten und die Ausbildung von fünf ehrenamtlichen Gamemastern entstand eine vielfältige Community des gemeinsamen Spielens. Das Projekt nutzte Spiel als universelle Sprache, um Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebensrealitäten miteinander zu verbinden.

Höhepunkt war die öffentliche Spielemesse im März 2025, bei den eigens entwickelten Spielen vorgestellt und generationsübergreifend ausprobiert wurden. Besonders erfreulich war das große Interesse junger Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte – viele von ihnen kamen regelmäßig, entwickelten eigene Spielideen oder engagierten sich langfristig als Gamemaster.

„Würfelbegegnungen“ wurde von der Klosterkammer Hannover gefördert und ist ein gelungenes Beispiel für die Verbindung von kultureller Teilhabe, Empowerment und ehrenamtlichem Engagement. Eine Weiterführung des Formats ist in Planung.

Vereinsziel Demokratie & Zivilgesellschaft

14. Projekt „Menschen stärken Menschen – Chancenpatenschaften“

Das Projekt zur Stärkung der Zivilgesellschaft verfolgt das Ziel, Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und gesellschaftlichen Schichten zusammenzubringen. Der Fokus wird dabei auf die Unterstützung von Personen gelegt, die neu in Osnabrück sind. Meine Bildung und Ich e.V. soll ihnen dabei als zentraler Anlaufpunkt dienen, um die Stadt, ihre soziokulturellen Angebote sowie ihre Bewohner*innen besser kennenzulernen und sich schneller in die Gemeinschaft zu integrieren

Das Herzstück des Projekts bilden dabei die Tandems, welche in Begegnungsformaten entstehen sowie mit Hilfe von Steckbriefen der Teilnehmenden durch den Verein organisiert werden. Jedes Tandem setzt sich aus einer ehrenamtlichen Mentorin oder ein einem Mentor und einer Mentee-Person zusammen. Die Gestaltung der Tandems ist flexibel und stellt die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmenden in den Vordergrund. Möglich Aktivitäten reichen von regelmäßigen Treffen zum Kaffeetrinken, über gemeinsame Besuche im Fitnessstudio oder Museum, bis hin zu Sprachtandems, die zur Verbesserung der Sprachkenntnis dienen. Darüber hinaus werden den Tandems verschiedene unterstützende Angebote bereitgestellt. Eine wöchentlich stattfindende Sprechstunde steht sowohl den Mentor*innen als auch den Mentees offen. Hier können Mentor*innen Rat und Unterstützung erhalten, während Mentees bspw. Den Wunsch nach einer neuen Tandempartnerin, einem neuen Tandempartner äußern können. Monatliche Treffen ergänzen das Angebot, indem so eine Plattform geschaffen wird, auf der sich die Tandems austauschen, miteinander vernetzen und neue Teilnehmende in die Gemeinschaft integrieren können. Diese Treffen bieten zudem Raum für Inspiration, den Austausch von Erfahrungen sowie die Entwicklung neuer Ideen. Aufgrund dieser vielseitigen Maßnahmen konnten wir nicht nur ein Projekt für Begegnungsmöglichkeiten umsetzen, sondern trägt **Menschen stärken Menschen** mit seinen über 80 aktiven Patenschaften aktiv zur Förderung des Zusammenhalts, Verständnis sowie der Integration in Osnabrück bei.

15. Projekt „Der Gesprächsfaden“

Das Projekt zur Bekämpfung von Antisemitismus fördert Dialogveranstaltungen, um Vorurteile abzubauen. Hannover ist eine vielfältige Stadt mit engagierten Communities, die sich aktiv für Demokratie einsetzen. Dennoch begegnen uns auch hier täglich Vorurteile und Feindseligkeiten gegenüber vermeintlich „Anderen“. In krisenreichen Zeiten, in denen viele Informationen aus sozialen Medien mit Fake News und Verschwörungstheorien beziehen, wird der Umgang mit diesen Herausforderungen besonders wichtig.

Postanschrift

Meine Bildung und Ich e.V.
Möserstraße 1
49074 Osnabrück

Kontakt

Telefon: 01520 1401610
info@meinebildungundich.de
www.meinebildungundich.de

Vorsitzende

Mahmoud Farrag
Hasan Gemici

Registergericht

Amtsgericht Osnabrück
VR 202129

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE36265501051552225359
BIC: NOLADE22XXX

Unser Projekt „ Der Gesprächsfaden“ möchte Vorurteile abbauen und das gegenseitige Verständnis stärken. Durch regelmäßige Dialogveranstaltungen schaffen wir Räume, in denen Menschen ihre Geschichten erzählen, zuhören und ins Gespräch kommen können. Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen, die Menschen aus verschiedenen sozialen Blasen zusammenbringen. So entsteht ein Perspektivwechsel, der den Blick vom Kollektiv zum Individuum lenkt und ein besseres Miteinander fördert.

Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten in Hannover statt, um auch diejenigen zu erreichen, die sonst selten an politischen oder Bildungsangeboten teilnehmen. So arbeiten wir gemeinsam daran, Vorurteile abzubauen und Vielfalt wertzuschätzen. Dabei gehen wir mit den Projekt bewusst in Alltagsorte wie Cafés und Restaurants, um die Menschen vor Ort einzuladen diverse Lebensgeschichten kennen zu lernen. Wir starteten im September in Hannover mit Workshops zum Thema *Storytelling*, um ein Verständnis dafür zu schaffen, wie Geschichten wirkungsvoll erzählt werden können. Anschließend fanden erste kleinere Veranstaltungen in einer Moschee statt. Im November folgte eine große Kick-off-Veranstaltung in der Hüttenstraße. Im Dezember kamen wir schließlich in einem Café in Hannover zu einem Tischgespräch zusammen, um den Austausch fortzusetzen.

16. Projekt „Meine, Deine, Unsere Demokratie – Gemeinsam kreativ (Allzeitorte)“

Das Projekt Allzeitorte setzt darauf, Demokratiekompetenzen in einer vielfältigen Gesellschaft zu fördern. Mit dem Schwerpunkt auf Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte im Alter ab 16 werden seit September 2024 im Allzeitort Osnabrück, der Sprachschule Inlingua, in ein- bis zweiwöchentlichen Workshops mit politischen Themen kreativ und künstlerisch bearbeitet. Ziel ist es, das politische Interesse der Teilnehmenden zu wecken, sie in Demokratieprozesse einzubinden und ihre Kompetenzen in Ambiguitätstoleranz, Diskursfähigkeit und Partizipation zu stärken. Ein zentrales Ergebnis ist die Ausstellung „Meine, Deine, Unsere Demokratie“, die während des Projektzeitraums stetig wächst. Es werden verschiedene Formate wie künstlerische Umsetzungen (Töpfern, Sticker gestalten etc.), Diskussionsrunden, gemeinsame Museumsbesuche oder kreative Demonstrationen umgesetzt, welche zur aktiven Mitgestaltung anregen. Eine partizipative Planungsgruppe ermöglicht Teilnehmenden die Mitbestimmung über Themen und Aktivitäten. Der interaktive, niedrigschwellige Ansatz bietet Zugang für eine breite Zielgruppe, insbesondere vulnerable Gruppen, die häufig wenig Berührung mit politischer Bildung haben. Das Projekt begegnet Herausforderungen wie Sprachbarrieren, politischer Gleichgültigkeit und Diskurslosigkeit mit einem offenen und geschützten Raum, in dem Austausch, Lernen und Zusammenarbeit gefördert werden. Es nutzt bewährte Methoden des Vereins Meine Bildung und Ich e.V., die auf partizipatives Projektmanagement und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern basieren. So entsteht ein lebendiger Beitrag zur Demokratiestärkung und Integration in der Stadt Osnabrück. Im nächsten Jahr sind weitere Veranstaltungen bis Ende Mai geplant.

Vereinsziel Soziokultur

17. Projekt „Schwarzer Weg“

Mit unserem Team in Hannover haben wir uns am Projekt „Schwarzer Weg“ beteiligt. Dabei handelt es sich um ein medienpädagogisches Vorhaben von Hakili-So e.V. in Kooperation mit dem Schauspieler, Regisseur und Schulsozialarbeiter Michael Davies an der IGS Badenstedt. Im Projekt entstand ein gleichnamiger Kurzfilm, der Thematiken wie Rassismus, Polizeigewalt und Homophobie aus jugendlicher Perspektive verarbeitet. Der Filmdreh, welcher in Zusammenarbeit mit professionellen Schauspieler*innen, Kameraleuten etc. erfolgte, wurde mit einer Projektwoche an der Schule verbunden. Diese umfasste Workshops rund um die Entwicklung, Produktion und den Dreh eines Films, an denen die Schüler*innen der 10. Klassen teilnahmen und sich ausprobieren konnten. Unser Beitrag zum Projekt lag insbesondere in der Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln und der Beratung bei der Umsetzung und Verwaltung des Projekts. Der fertige Film wurde auf einem lokalen Filmfestival in Hannover uraufgeführt und an das Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ als Lehrmaterial übergeben.

Veranstaltungen

18. AWO Jugendbarcamp 2024

Am 4. Mai waren wir mit einem Stand auf dem AWO Jugendbarcamp vertreten, wo wir unseren Verein und unsere Projekte vorstellten. Die Veranstaltung fand im Haus der Jugend statt und umfasste neben den Infoständen ein abwechslungsreiches Workshopprogramm zum Thema Demokratie, interaktive Spielangebote, Gelegenheiten zum Austausch und Verpflegung.

19. Fest der Begegnung – 75. Jubiläum des Paritätischen

Beim Fest der Begegnung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands anlässlich seines 75. Jubiläums war der Verein Meine Bildung und Ich e.V. mit einem eigenen Stand vertreten. Dieser bot eine Vielzahl an Informationen rund um die Arbeit des Vereins. Besucher*innen des Rathausplatzes hatten die Gelegenheit, sich umfassend über unsere Vision, unsere laufenden Projekte sowie unsere Dienstleistungen zu informieren. Darüber hinaus lud der Stand mit kleinen Mitmachaktionen dazu ein, aktiv in unsere Arbeit hineinzuschnuppern. Dabei entstanden zahlreiche anregende Gespräche sowohl mit interessierten Bürger*innen als auch mit anderen lokalen Vereinen. Der Austausch förderte nicht nur das gegenseitige

Kennenlernen, sondern auch die Vernetzung der beteiligten Organisationen und die Stärkung der Zivilgesellschaft vor Ort.

20. Fest der Kulturen der Stadt Osnabrück

Am 15.09. präsentierten wir uns mit einem Infostand auf dem Osnabrücker Fest der Kulturen. Das Fest umfasste ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, kulinarische Angebote und interaktive Infostände. Es bietet eine Bühne für die vielfältigen in der Stadtgesellschaft vertretenen Kulturen und migrantischen Communities. Es wird regelmäßig vom Büro für Friedenskultur der Stadt organisiert. An unserem Stand boten wir neben Flyern und Informationen verschiedene Mitmachaktionen für Jung und Alt. Unter anderem konnten die Besucher*innen „Postkarten an die Demokratie“ gestalten, die wir im Rahmen unserer Ausstellung des Projekts „Meine, Deine, Unsere Demokratie“ veröffentlichten. Beim Fest konnten wir viele spannende Gespräche führen und uns auch mit anderen Organisationen weiter vernetzen.

21. Infostand in der Fußgängerzone

Mit dem Ziel, über unseren Verein zu informieren und Teilnehmende für unsere Projekte sowie Schüler*innen für die Lernförderung zu akquirieren, haben wir am 31.08. einen Stand in der Osnabrücker Fußgängerzone vor Thalia organisiert. Dort hat ein haupt- und ehrenamtliches Team des Vereins Menschen angesprochen, interessante Gespräche geführt und dazu beigetragen, dass wir in der Stadt bekannter werden.

22. Welcome Week der Universität Osnabrück

Die Stadt Osnabrück begrüßt jedes Jahr zahlreiche internationale Studierende, die sich neu in die Stadt und ihre Vereinsstrukturen integrieren. Einen wichtigen Einstieg bietet dabei die International Welcome Week an der Universität, die eine erste Orientierung ermöglicht. Auch der Verein Meine Bildung und Ich e.V. durfte diese Gelegenheit nutzen, um sich vorzustellen und Mitmachmöglichkeiten aufzuzeigen. Dieser Erstkontakt führte dazu, dass neue Teilnehmende für unsere laufenden Projektangebote gewonnen werden konnten. Bei diesen Veranstaltungen/Workshops entstehen nicht nur neue Kontakte, sondern es entsteht auch ein Raum für Austausch und gegenseitiges Kennenlernen.

23. Stand auf der Begrüßung der Erstsemester der Universität Osnabrück

Bei der Begrüßung der Erstsemester der Universität Osnabrück hatten wir die Gelegenheit, unseren Verein "Meine Bildung und ich e.V." vorzustellen. Im Rahmen der Begrüßungsveranstaltung in der Osnabrück Halle bauten wir einen Stand auf, der regen Zulauf erlebte. Wir nutzten die Gelegenheit, um mit zahlreichen interessierten Studierenden ins Gespräch zu kommen, unsere Vereinsarbeit sowie laufende Projekte vorzustellen und Informationsmaterial in Form von Flyern zu verteilen. Die positive Resonanz und das große Interesse haben uns sehr gefreut.

Die Teilnahme war ein voller Erfolg, und wir blicken mit Freude auf die nächste Begrüßungsveranstaltung, bei der wir wieder Teil der Erstsemesterbegrüßung sein werden.

Postanschrift

Meine Bildung und Ich e.V.
Möserstraße 1
49074 Osnabrück

Kontakt

Telefon: 01520 1401610
info@meinebildungundich.de
www.meinebildungundich.de

Vorsitzende

Mahmoud Farrag
Hasan Gemici

Registergericht

Amtsgericht Osnabrück
VR 202129

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE36265501051552225359
BIC: NOLADE22XXX